

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 24. November 2003

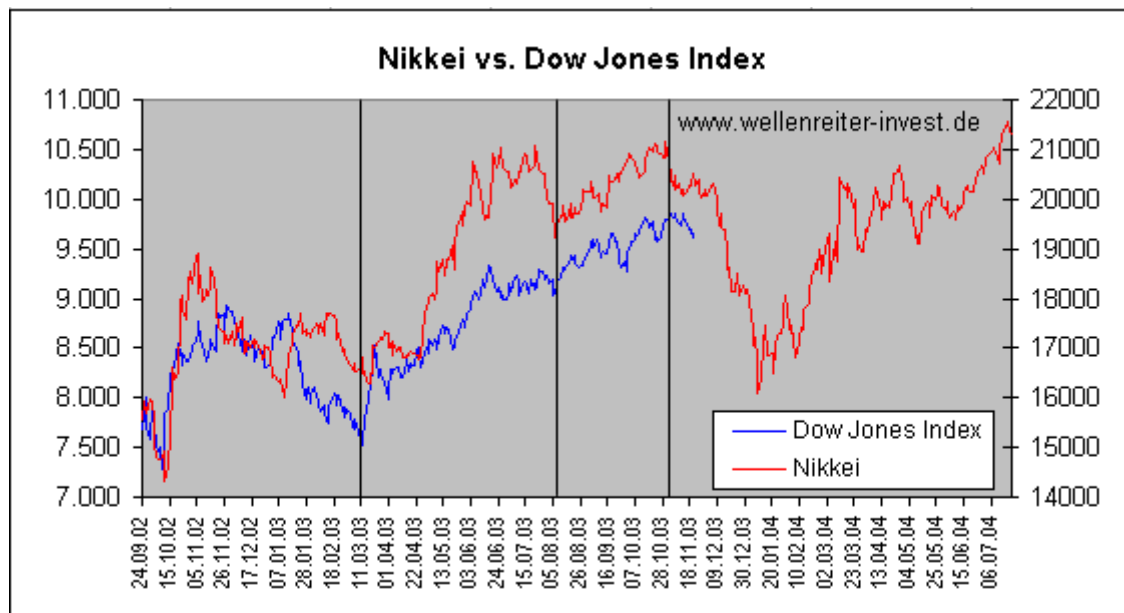
Guten Morgen!

Zu Beginn dieser Woche sind die Märkte noch ruhig, der japanische Markt ist geschlossen. Aktien- und Gold-Futures bewegen sich in engen Spannen nahe der Freitag-Schlusskurse.

-----  
Das Chart des Nikkei-Index zu Beginn der 90er Jahre weist erstaunliche Parallelen zu den aktuellen US-Indizes auf. Zuletzt hat Adam Hamilton <http://www.zeallc.com/2003/nikkei2.htm> erneut darauf hingewiesen.

Ich habe den Vergleich Dow Jones vs. Nikkei überprüft; daraus resultiert das folgende Chart (siehe unten). Die blaue Linie bezeichnet den Verlauf des Dow Jones Index ab dem 24.09.2002; die rote Linie den Verlauf des Nikkei ab dem 30.07.1992. Die Datumsachse ist die des Dow Jones Index.

Der zeitliche Verlauf ist tatsächlich weitgehend synchron, der Preisverlauf weniger. Folgt der Dow zeitlich dem Nikkei, so stünde tatsächlich eine tiefe Korrektur unmittelbar bevor. Ernsthaft beginnen würde sie um den 8.-11. Dezember; um den 5.-8. Januar wäre der Tiefpunkt erreicht. Beide Daten sind wichtige Zeitprojektionstage.



Fällt der Dow tatsächlich 25% - wie der Nikkei es vorgemacht hat - würde er die 8.000 Punkte Marke küssen. Das wäre zwar oberhalb des März-Tiefs, könnte aber dazu führen, dass der Dow auch in 2003 ein Minusjahr aufs Parkett legt.

Schaut man weiter nach vorn, würde sich folgendes Bild ergeben: Von Mitte Januar bis Juni 2004 würden die Verluste komplett wettgemacht werden; im Juli/August 2004 könnte es ein neues Hoch geben. Daran würde sich eine 12monatige Rutschpartie anschliessen, die den Dow etwa im August 2005 auf Oktober 2002-Tief-Niveau zurückbringen würde (nicht mehr auf dem Chart).

Ich möchte die Wahrscheinlichkeit dieses Szenarios – insbesondere für die kommenden Monate - nicht kommentieren. Wir werden sehen, ob es so geschieht. Wenn es so passiert, werden wir allerdings davon profitieren. Solche Verläufe kommen dem mittelfristig angelegten Trader entgegen.

-----

Der aktuelle CoT-Report deutet nicht auf einen bevorstehenden Abwärtstrend der US-Aktienindizes hin. Die kommerziellen Händler haben die Kursverluste genutzt, um ihre Shortpositionierung im S&P 500 marginal zu reduzieren, während sie ihre Shortpositionierung im Nasdaq 100, aber auch Russell 2000 deutlich stärker verringert haben.

Das Gesamtbild der Positionierung der kommerziellen Händler im Aktienumfeld bleibt weiterhin deutlich positiv, da die aktuelle Positionierung mit 23.508 Kontrakten short im S&P 500 und 13.667 Kontrakten long im Dow Jones relativ nahe an den bullischen Hochpunkten der Positionierung liegt.

Im Rentenbereich bleiben die „Commericals“ bullisch positioniert, auch wenn sie ihre Longpositionen etwas abgebaut haben.

Im Währungsbereich scheint das Potential einer weiteren Dollarabwertung deutlich begrenzt zu sein. Der US-Dollar-Index weist ein Fünf-Jahres-Hoch bei den Long-Positionen auf, bei Pfund, australischem Dollar und Yen befinden sich die Short-Positionierungen auf Rekordniveau. Auch Euro und Schweizer Franken sehen hoch Short-Positionierungen.

Dies muss nicht bedeuten, dass der Dollar sofort nach oben dreht, aber viel Luft nach unten scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

Wenn dies so ist, sollte man in Richtung Edelmetalle schauen. Da Dollar und Gold in der Regel invers gehandelt werden, müsste man schlussfolgern, dass bei Gold und Silber die Auswärtstendenzen begrenzt sind.

Aber auch hier gilt: Dies muss nicht sofort geschehen. In einer für Gold saisonal günstigen Phase wie jetzt besteht durchaus noch Aufwärtspotential; 400 Dollar müssen nicht das letzte Wort sein. Erst bei 415 Dollar rechne ich mit ernsthaften Schwierigkeiten für den Goldpreis.

-----

Im Energiebereich verzeichnete der Erdölpreis einen großen Preissprung von 6% um 2 Dollar auf 33,28 Dollar im Dezemberfuture. Die Positionierung veränderte sich dabei um 43.961 Kontrakte auf 54.639 Kontrakte short und erreichte damit die größte Shortpositionierung seit dem 23.12.2002.

Da die aktuellen Preise deutlich über der angestrebten OPEC-Spanne liegen, könnte das nächste OPEC-Treffen Anfang Dezember unter Umständen abermals eine Überraschung mit sich bringen – nämlich dass alles beim alten bleibt und eine weitere Produktionskürzung entgegen den Drohungen nicht geben wird.

Da sich der Ölpreis bereits in der saisonal schwachen Zeit bis Ende Februar befindet, dürfte eine Topbildung in der Nähe des aktuellen Niveaus wahrscheinlich werden. Eine Spekulation auf nachgebende Ölpreise ist mit dem Turbozertifikat der ABN Amro mit LZ 27.02.2004 mit der WKN 345138 möglich (Zertifikat lautet auf Brent Oil, Basis 37, KO 33, Hebel ca. 3).

-----

Zu den Märkten.

1,25 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer; es war eine Woche mit insgesamt schwachem Volumen. Das Aufwärtsvolumen betrug 720 Mio., das Abwärtsvolumen 504 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 65% vom Gesamtvolumen.

Der Dow Jones Index schloss mit 9628,53 Punkten um 9 Zähler höher als am Vortag. Wie im an Verfallstagen geschah wenig.

Der S&P 500 gewann 2 Zähler und endete bei 1035,28 Punkten.

Die Nasdaq schloss mit 1893,88 Punkten um 0,6% höher; die Halbleiter endeten mit 1,4% im Plus.

Der Transport-Index fiel um 0,4% auf 2845 Punkte.

Grösste Gewinner: Halbleiter; Grösste Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 111,04 Punkten, was einer Rendite von 5% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 31,61 Dollar. Erdgas endete bei 4,92 Dollar.

Der Dollar Index stieg auf auf 90,75 Punkte.

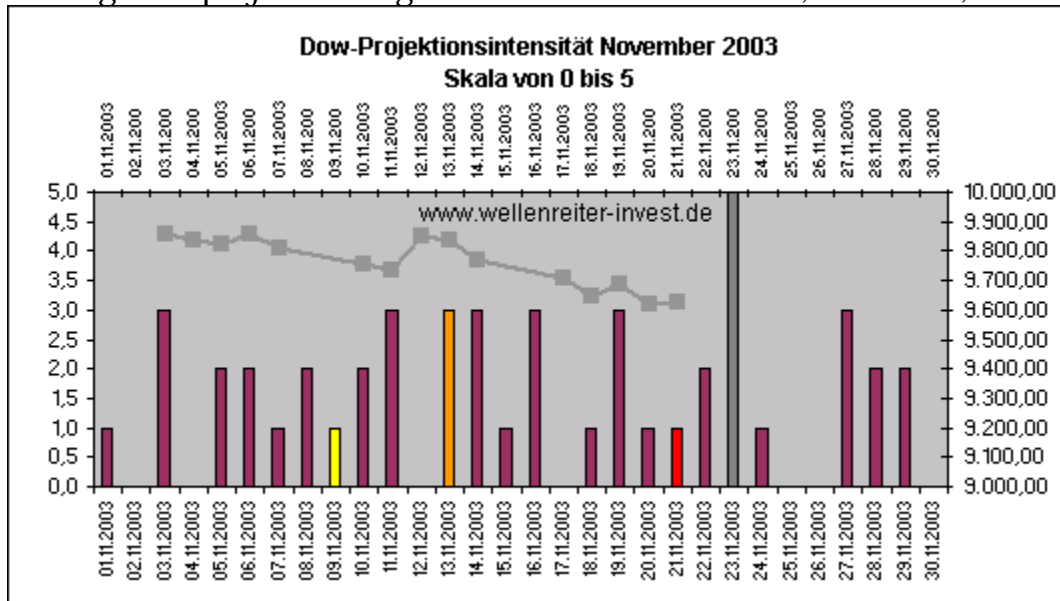
Der Goldpreis notiert aktuell bei 396 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,29 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI gewann 0,5% und stieg auf 235,96 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU gewann 0,2%; er endete bei 104,46 Punkten. Newmont Mining gewann 19 Cent und endete bei 45,24 Dollar.

-----

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,6% auf 18,98 Punkte. Der VXN verlor 4,6% und endete bei 29,08 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,81 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 68%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 26,51 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den November: 3.11; 13/14.11; 23.11



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor dem Verfallstag; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond

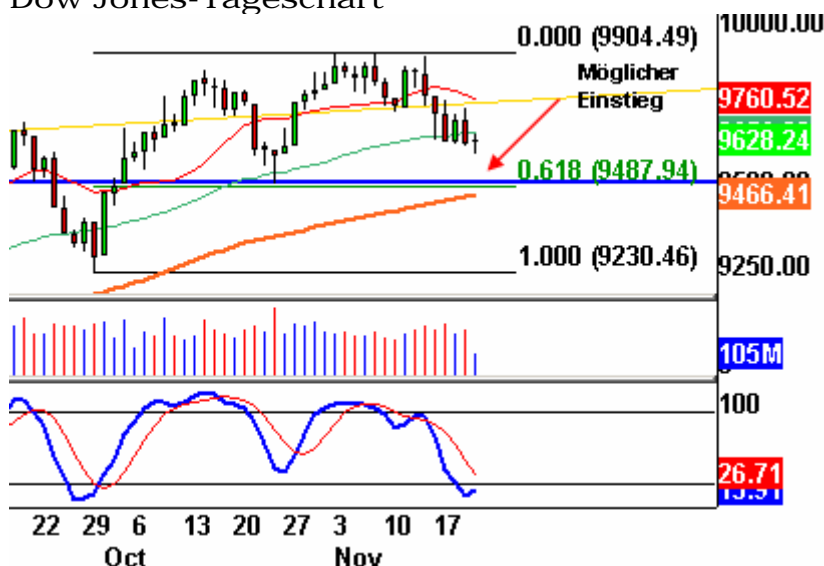
Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert.

Der gestrige wichtige Zeitprojektionstag in Zusammenhang mit Neumond erhöht die Wahrscheinlichkeit für ein Tief im Dow. Die Situation ist allerdings nicht ganz eindeutig. Ich sehe zwei Möglichkeiten:

#### Situation 1

Zwischen 9480 und 9500 Punkten befindet sich der 100-Tages-Durchschnitt, eine blaue Unterstützungslinie sowie ein wichtiges 61,8%-Fibonacci-Retracement. Letzteres kann bei exakt 9487,59 Punkten lokalisiert werden (siehe folgendes Tageschart). Ein Long-Einstieg würde sich hier anbieten.

#### Dow Jones-Tageschart



Copyright eSignal

## Situation 2

Es kann allerdings sein, dass der o.g. Zielbereich für einen Long-Einstieg gar nicht mehr erreicht wird. Beginnen die Kurse sofort zu steigen, sollte man auf den Bruch der oberen gelben Linie im 60min-Chart achten (siehe Chart). Allerdings ergeben sich zunächst bei 9700 und dann bei 9750 Punkten harte Widerstände.

Ein Einstiegsszenario entwickelt sich für mich erst dann, wenn der Dow beginnt, einen Aufwärtstrend zu zeigen. Das ist dann der Fall, wenn er den 15-Durchschnitt (rote Linie) - möglichst nach einem Bruch der oberen gelben Linie - von oben kommend erfolgreich testet. Auf dem unteren Chart habe ich diese mögliche Entwicklung mit Pfeilen veranschaulicht.

Dow 60min-Chart



Der Takt der umgekehrten März-Rally verläuft - bei 8-6-14 im Vergleich zu 8-6-16. Danach wäre am Dienstag ein Tief zu erwarten.

Berücksichtigt man das Nikkei-Szenario, so würden die Kurse von heute bzw. morgen an nur noch wenig steigen. Der 11. Dezember wäre kein Wendepunkt, sondern ein Formationsbruch mit vierwöchiger scharfer Abwärtsfahrt. Der 5. Januar wäre dann das wichtigste Tief. Aber das beachten wir dann, wenn es so weit ist.

-----

## Absacker

Der weitere Fall des Dollars ist für Stephen Roach der Schlüssel zur Beseitigung globaler Ungleichgewichte.

<http://www.morganstanley.com/GEFdata/digests/20031121-fri.html>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest